



Pfarrbrief St. Martin

Villach, März 2026

Wer zuletzt lacht...



© Iforce, frickr

Durchzug durch das Schilfmeer

Die Kunst der Ironie besteht im Gebrauch maßgerechter Zerrformen. Wirklichkeit wird verzerrt gespiegelt. Das Grundmuster muss bekannt sein, um sich an der Zerrform zu erheitern. Bedeutungsebenen werden gekonnt verschoben. Ironie ist kunstfertige Bedeutungsverschiebung. Die Doppeldeutigkeit ist der Humus der Ironie. Verunsicherung macht sich breit. Einer gesicherten Wahrheit wird der Boden entzogen. Vielleicht wird er auch nur aufgelockert? Die Farbpalette von Schadenfreude und Frohsinn ist breit gefächert, beißender Spott und erheiternde Komik treten leuchtend und farbenprächtig hervor. Zwischen Ironie und Humor variieren und changieren die Farben verzerrter Wirklichkeitsdarstellung. Ein Witz wirkt befreiend, Humor bewahrt vor tierischem Ernst. Er schützt vor toxischer Verbitterung. Auch die Bibel ist voll von Ironie. Was in der Theaterkunst dem Deus ex machina vorbehalten ist, dafür treten in der Bibel Engel oder gar Gott höchstselbst in Erscheinung.

Wer ausgebeutet und unterdrückt wird, wer gedemütigt und verfolgt wird, wer bedrängt ist und tiefe Not erfährt, braucht Hilfe, Anerkennung und Achtung.

Aufrecht verlassen die Entwürdigten die Bühne der Welt. Je tiefer die Unterdrückung und Demütigung, desto stärker werden die Bilder des Sieges über erlittenes Unrecht kontrastiert. Träume und Alpträume sind unserer Kontrolle entzogen.

Die absolute Kontrolle ist die Obsession der Übermächtigen. Tiefenpsychologen kennen dieses Phänomen. Die Wirklichkeit ist komplex. Oppositionelle, Dissidenten und Aktivisten sind schwer zu kontrollieren. Widerständler sind Widerlinge. Der starke Arm Jahwes schlägt die unbesiegbare pharaonische Streitmacht. Der arglose und zarte Hirtenjüngling David erschlägt den unbezwingbaren und kampferprobten Superhelden der Philister, nämlich Goliath.

Weiter auf Seite 2

Wer zuletzt lacht....



Ein Zwerg bezwingt den Riesen. Ebenso können die übermächtigen Römer gegen ein gallisches Dorf keine Erfolge verbuchen, Asterix und Obelix setzen sich mit Zaubertrank trickreich zur Wehr. Comics und Bibel ähneln einander in Narrativen und Stilmitteln. Die pointenreiche Übertreibung lindert den Schmerz der geschmähten Seele.

Der Evangelist Matthäus bedient sich dieser Stilmittel, um die Erweckungserzählung auszuschnücken. Markus, Lukas und Johannes greifen auf ganz andere Erzählformen zurück. Die Grablegung wird zur Machtdemonstration der Übermächtigen. Jesu Grab wird versiegelt und bewacht. Das Grabbrechende und die Machtverhältnisse Erschütternde ist die Inszenierung des göttlichen Engels. Die unsichtbare Macht, der Deus ex machina, lässt die Erde erbeben, die Wache bangt um ihr Leben, steinerne Last weicht himmlischer Kraft, Gestorbenes stiebt in Unsterblichkeit. Die Apostelgeschichte empfindet helle Freude über diese Stilmittel und textet munter weiter, um die Botschaft des Erweckten der Nachwelt zu sichern. Die im tiefsten Kerker inhaftierten und in Ketten gelegten Apostel werden durch Engel befreit. Gott bewahrt die Seinen im Gedächtnis. Der Ort für Freiheit, Gerechtigkeit und Recht, Wahrheit und Frieden ist nicht das Jenseits. Nawalny, Romero, Bonhoeffer und viele andere setzen auf das Heute, setzen auf das Hier und Jetzt. Das leere Grab ist kein Witz, es ist die Zukunft dieser Welt, zumindest für die, die an das Morgen glauben. Sie leben und sterben im Heute und glauben an das Morgen.

Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,
9500 Villach, Tel. 04242/56568,
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien GmbH,
Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach,
Tel. 04242/ 30795, E-Mail: office@santicum-medien.at

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT



© Foto: Edler

Preisverleihung zum Theaterwettbewerb „Ein Stück voll Hoffnung“

Am 20.02. fand im Diözesanhaus in Klagenfurt die Preisverleihung zum Theaterwettbewerb „**Ein Stück voll Hoffnung**“ statt, der im Rahmen des Heiligen Jahres von 10 Theatergruppen in etlichen Pfarren umgesetzt wurde. Auch unsere Kindermusicalgruppe des vergangenen Jahres hatte die Aufführung des Stückes „**Der barmherzige Samariter**“ beim Wettbewerb eingereicht und wurde für ihre musikalische und schauspielerische Umsetzung prämiert. Neun Kinder, ihre Eltern und Großeltern nahmen an der Verleihung teil, trugen das Hoffnungslied vor und freuten sich sehr über den 2. Platz in der Kategorie Kindertheater, den wir uns gemeinsam mit unserer Nachbarpfarre Maria Landskron teilen. Dieser Platz wurde von der Jury mit einer Urkunde und 700€ Preisgeld ausgezeichnet. Die Preisgelder wurden vom St. Josef-Verein und Bischof Josef Marketz zur Verfügung gestellt. Bischof Marketz überreichte die Urkunden und lobte das schauspielerische Talent aller Teilnehmenden und ihr Engagement, mit dem sie als Pilgerinnen der Hoffnung das Jahr mitgestalteten und das Theater als Ort nützten, um Hoffnung sichtbar zu machen. Hoffnung sei, wie eindrucksvoll gezeigt werden konnte, auch der Glaube daran, dass Veränderung möglich ist, und dass gemeinschaftliches Tun und Zusammenarbeit tragen. Abschließend ermutigte er die Darsteller*innen zum Weitertun und wünschte ihnen und uns allen noch viele Stücke voller Hoffnung.

M. Riegler

Tauferneuerung der Erstkommunionkinder der VS St. Martin und Fellach am 1. Feber



© Foto Winkler

Einen Tag vor Maria Lichtmess bekräftigten die Erstkommunionkinder der VS St. Martin und der VS Fellach feierlich ihr Taufversprechen. Als „Sonnenkinder“ wollen sie die Welt zum Guten verändern, das Böse meiden und auf den Spuren Jesu den Glauben entdecken. Die Seligpreisungen, die wir im Evangelium gehört haben, motivieren uns zu einem barmherzigen Miteinander, in Familie und Gesellschaft, zum Frieden und zur Gerechtigkeit in der Welt. Die Kerzen, die die Kinder im Religionsunterricht gestaltet haben, wurden gesegnet. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Kindersinggruppe, geleitet von RL Anita Susiti.

Am Ende der Messfeier konnte jeder, durch den Segen des Hl. Blasius, die heilsame Kraft des Glaubens empfangen und gestärkt in den Alltag zurückkehren.

Anita Susiti

Buntes Faschingstreiben

Eine ausgelassen bunte Faschingstruppe traf sich im Pfarrsaal, um miteinander zu spielen, zu lachen, zu tanzen, und Krapfen zu essen. Dazu verwandelten sich die Kinder der Kindersinggruppe und die Ministrant*innen unserer Pfarre in allerlei Tiere, Zauberer, Indianer, Cowboys, aber auch ein Ninja Kämpfer, eine Eiskönigin, und Kaiser Augustus stattete einen Besuch ab. Beim Teambewerb legten sich die Faschingsnarren ordentlich ins Zeug, um die Nase vorn zu haben und hatten sichtlich Spaß dabei.

M. Riegler



© Foto: Riegler

Faschingsfest im Pfarrkindergarten St. Martin

Ein kunterbunter Tag voller Spaß und Magie!



© Foto: Pfarrkindergarten

Lei-Lei im Pfarrkindergarten St. Martin! Auch heuer wurde der Fasching wieder ausgelassen gefeiert – und wer dachte, es könnte nicht noch bunter, fröhlicher und lustiger werden, wurde definitiv überrascht. Schon am Morgen verwandelte sich der Kindergarten in eine bunte Faschingswelt: Prinzessinnen, Superhelden, Tiere, Zauberer und sogar einige fantasievolle Eigenkreationen liefen über den roten Teppich (na gut, eigentlich war es der Teppich im Gruppenraum...). Gemeinsam wurden alle Kostüme bestaunt, bewundert und natürlich mit großem Applaus gefeiert. Nach so viel Staunen knurrte bald der Magen – aber keine Sorge! Frankfurter und Faschingskrapfen durften natürlich nicht fehlen. Mit Staubzuckerschnurrbart und guter Laune stärkten sich die kleinen Narren für das nächste Highlight des Tages. Und dann wurde getanzt! Bei lustigen Faschingstänzen und kreativen Luftballon-Choreografien blieb kein Fuß still und kein Luftballon lange am Boden. Es wurde gehüpft, gelacht und manchmal auch ein bisschen durcheinander getanzt – ganz im Sinne des Faschings.

Ein ganz besonderer Überraschungsgast sorgte für große Augen: Der Kasperl kam zu Besuch! Er suchte verzweifelt nach der Prinzessin, die vom bösen Zauberer in eine Maus verwandelt worden war. Gemeinsam mit den Kindern machte er sich auf die Suche – und dank vieler kluger Ideen konnte das Rätsel schließlich gelöst, die Prinzessin befreit und der Kasperl zum Außenminister ernannt werden – was für ein Abenteuer!

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Das Faschingsfest im Pfarrkindergarten St. Martin war ein voller Erfolg – laut, lustig, lecker und einfach unvergesslich. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Kostüm an, Konfetti los und Fasching feiern!

Anna-Maria Mölzer

Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr

Sonntag 10.15 Uhr

St. Georgen

Sonntag, 08.03., 08.30 Uhr

Sonntag, 22.03., 18.30 Uhr

Mittwoch 18.30 Uhr

St. Thomas

Sonntag, 01.03., 08.30 Uhr

Sonntag, 15.03., 18.30 Uhr

Sonntag, 05.04., 08.30 Uhr

(Kalvarienberg)

Sonntag, 01.03.,

2. Sonntag der Fastenzeit

08.30 Uhr St. Thomas

10.15 Uhr St. Martin

Aktion Familienfasttag –

Fastensuppe, Mitgestaltung:

Pfarrkindergarten St. Martin

Sonntag, 08.03.,

3. Sonntag der Fastenzeit

08.30 Uhr St. Georgen

Tauferneuerung der

Erstkommunionkinder

der VS-Pogöriach

10.15 Uhr St. Martin

Sonntag, 15.03.,

4. Sonntag der Fastenzeit

10.15 Uhr St. Martin

Mitgestaltung: Kirchenchor

18.30 Uhr St. Thomas

Sonntag, 29.03., Palmsonntag

10.15 Uhr St. Martin

Segnung der Palmzweige vor

dem St. Martin Friedhof,

Palmprozession zur Pfarrkirche,

hl. Messe

Termine

Gemeinsamer Kreuzweg der Villacher Stadtpfarren

an jedem Fastensonntag

um 14.00 Uhr am Kalvarienberg

in Obere Fellach



Freitag, 20.03., 19.00 Uhr
Paracelsussaal, Rathaus

Kunst und Kirche –

Stadtgespräche

Podiumsdiskussion:

Markus Orsini-Rosenberg,

Sängerin Sabine Neibersch,

Kunstschmied Adolf

Pobaschnig-Girardi und

Stadthauptpfarrer

Richard Pirker

Moderation:

Dechant Herbert Burgstaller

Donnerstag, 26.03.,

15.30 Uhr **Kinderkreuzweg** Obere
Fellach - Kalvarienberg

Haus des Alterns St. Johanner

Höhe Mittwoch, 25.03., 10.00 Uhr

Pensionistenheim Schlossgasse

Mittwoch, 25.03., 17.30 Uhr

Seniorenzentrum Untere Fellach

Montag, 30.03., 10.00 Uhr

Heilig-Haupt-Andacht

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob
vom **15.03. bis 22. 03. 2026**

jeweils um 18.30 Uhr Andacht und
um 19.00 hl. Messe mit Predigt



Brigitte Stangl	06.01.
Otto Stangl	10.01.
Robert Wieser	24.01.
Hubert Frank	31.01.
Manfred Kofler	02.02.
Josefine Petschar	04.02.
Matthias Gfrerer	10.02.
Brigitta Kraker	11.02.



Hier spricht die Martinigans:

*Dass das Buch der Bücher, also
die Bibel, ein Lehrbuch über Ironie
ist, weiß ich schon, seit ich in der
Kirche bin. Andächtig lausche
ich bei den Gottesdiensten den
biblischen Texten. Früher kannte
ich die Ironie gar nicht. Ich sagte,
was ich meinte und meinte es so,
wie ich es sagte. Doch seit ich die
Bibel so richtig kenne,
meine ich es meistens anders...*

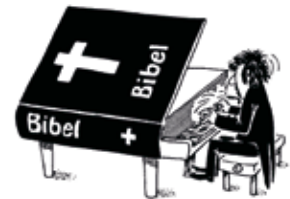
Bibelrunde

mit **Magdalena Riegler**

am Mittwoch, 25.03.2026

mit Beginn um 19.30 Uhr

im Pfarrzentrum



Die **jeweilige Gottesdienstordnung**
ist auch über die Gottesdienstzeiten
unserer Homepage abrufbar: [www.
kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin)

Termine der Stadtkirche Villach
im Internet unter
[www.kath-kirche-kaernten.at/
villach-stadt](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stadt)

**Das nächste Pfarrblatt erscheint
am Donnerstag, 26. März 2026**